

EIN MALER DER GUTEN ALTEN ZEIT

[Z] Berlepsch-Valendàs, B. D. A.

*Emil Rittmeyer*

Ein Schweizer Maler

*Mit 7 farbigen und 31 schwarzen Bildertafeln  
Folio. In künstlerischem Einband Mk. 15.—*

Kein Name von kunsthistorischer Bedeutung, aber ein ganzer Mensch und Künstler. Persönliche Erinnerungen verknüpfen den Verfasser der liebevoll ausgestatteten Monographie mit Rittmeyer und seiner Heimat. Er will „weder Mann noch Werk irgendwie einordnen in die Schubladen der Kunstgeschichte“; mit Sorgfalt geht er seinem Schaffen nach, Zeit und Menschen trefflich charakterisierend. Das München der vierziger Jahre mit Cornelius und Kaulbach wird in seinen künstlerischen Bestrebungen geschildert, wobei auch ergötzliche Intermezzi nicht fehlen, so besonders mit dem damals in München lebenden Gottfried Keller. In Antwerpen und Paris fand Rittmeyer sich selbst. Courbet wurde sein grosser Lehrer. Von da an verlor er in seinem Kunstschaffen nie mehr die Beziehung zu den Stoffen des tatsächlichen Lebens, die er in vielen seiner Bilder mit einem an Spitzweg gemahnenden, behaglichen Humor verklärte.

Bezugsbedingungen:

Mk. 15.— ord., 9.— no. bar; 3 Exemplare mit 50%  
1 Probeexemplar mit 50% wenn auf diesem Zettel bestelltEIN BILDERSCHATZ SCHWEIZERISCHER KUNSTDENKMÄLER*Die Entwicklung der Kunst in der Schweiz*

im Auftrag der Gesellschaft schweizerischer Zeichenlehrer herausgegeben von

O. Pupikofer, Prof. an der Kantonsschule in St. Gallen / Dr. J. Heierli † in Zürich / Stiftsbibliothekar Dr. A. Fäh in St. Gallen / Dr. A. Nägeli, Lehrer an der Kantonsschule in Trogen / C. Schläpfer †, Prof. in Freiburg / H. Pfenninger, Lehrer an der Kantonsschule in Trogen / A. Stebel, Lehrer am Gewerbemuseum in St. Gallen

468 Seiten Lexikonformat mit 441 Illustrationen

In Leinenband: Mk. 18.—

Das ist ein Buch, wie wir es uns schon lange gewünscht haben; ein Buch, das wohl auch dem Fachmanne viele wissenswerte Einzelheiten vermittelt, wenn ihm auch die Grundtatsachen vielfach schon bekannt sind, das aber für den Laien zum Verständnis und zur Mehrung seines Wissens um die schweizerische Kunst gerade unentbehrlich ist.

(Nationalzeitung, Basel.)

Auf Leichtfasslichkeit geht der ganze Versuch. Als solcher verdient er unbedingte Anerkennung, schon wegen der gediegenen buch künstlerischen und illustrativen Ausstattung.

(Kunst für Alle.)

Bezugsbedingungen:

Mk. 18.— ord., 10.80 no. bar; 10 Exemplare mit 50%  
1 Probeexemplar mit 50% wenn auf diesem Zettel bestellt.

Beide Werke sind auf Vorkriegspapier gedruckt und solid gebunden!

Verlag der Fehr'schen Buchhandlung  
in St. GallenFehr'sche Buchhandlung  
Verlag [Z] St. GallenVon  
*Rügen bis Lappland*

Reiseskizzen aus Skandinavien

von

Dr. Hans Beerli

In buntem Umschlag broschiert M. 5.—

In Leinwand gebunden . . . . M. 6.—

Die Nordlandreise eines Schweizers, der mit offenem Blick die Naturschönheiten und die volkstümliche Eigenart von Stadt und Land erfasst und sie hier in äußerst ansprechender Form dargeboten hat. Die zahlreichen trefflichen Bilder tragen dazu bei, im Leser die Stimmung dieses eigenartigen Landes lebendig zu machen.

Bar mit 40% und 11/10

1 Probeexempl. mit 50%

\*

Erinnerungen aus dem  
Rhätikon, der Silvretta-  
gruppe und Tödikette

von

A. Ludwig

Mit 13 ganzseitigen Illustrationen.

Geheftet M. 6.50, gebunden M. 8.—

Der Verfasser dieser „Erinnerungen“ ist ein Kind des Prättigaus und seit früher Jugend in den Bergen heimisch.

Er erhebt nicht den Anspruch, eine detaillierte Routenbeschreibung zu geben, noch eine vollständige Erstbegehungsgeschichte der geschilderten Gebirgsgegenden. Was er bietet, sind zwanglose Schilderungen seiner Erlebnisse und Beobachtungen in den Bergen, denen er seit 30 Jahren mit Begeisterung zugetan ist.

Bar mit 40% und 7/6

1 Probeexempl. mit 50%

Beide Werke sind auf Friedenspapier gedruckt und solid in Leinwand gebunden.